

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **21 (1895)**

Heft 36

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—→ Abonnementsbedingungen. ←—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

St. Peters neuer Gast.



Raum beneh' ich meine Kehle,
Habe meine Heiligkeit,
Klopft schon wieder eine Seele
An das Thor der Ewigkeit."

„Hochverehrter Herr Sankt Peter!
Ein Statistiker bin ich;
Du bereust es sicher später
Oeffnet nicht die Thüre sich!“

„Ei, der Taufend! — welche Thaten
Helfen dir in's Himmelreich?
Lass mich ja nicht lange raten,
Sieh mich an — und beichte gleich.“

„Guck, in unerhörten Qualen
Hab' ich manche Nacht sudirt,
Und in reinen, klaren Bahlen
Weltberberührung demonstirt!“

„Was du thatest in St. Gallen
Und verkündest mit Geschrei,
Kann den Bösen nur gefallen,
Weil es riecht nach Hexerei.“

„Tiefe Wahrheit zu ergründen,
Fand mein heiß geplagter Kopf
Keine Zeit zu groben Sünden
Bei Papier und Tintentopf.“

„Aber du hast nicht gebetet,
Nicht gezählt am Rosenkranz,
Jeden Sonntagsdienst verspätet
Und die Predigt gar und ganz!“

„Lieber Peter, ich kann nützen,
Wie dort unten, so nun hier;
Kann die Engel unterstützen,
Wenn sie rechnen hübsch mit mir.“

„Also gut, so sollst du zählen,
Wer in unsern Himmel steigt;
Wo Gelehrte meistens fehlen
Und ein Redner nie sich zeigt!“

„Habe Dank, du braver Meister,
Ich beglücke gern dein Reich;
Freut euch laut, Ihr guten Geister,
Die Statistik kommt zu Euch!“